Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 29. Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle auf der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Christian Fu'pp, Knabe, 26. Febr.
Joseph Bersch, Knabe, 28. Febr.
Charles Wilgus, Knabe, 28. Febr.
Paul Klingstein, Knabe, 25. Febr.
John Lader, Mädchen, 26. Febr.
William Hansmann, Knabe, 22. Febr.
David Dreier, Mädchen, 4. Febr.
Andrew Gehrlein, Mädchen, 23. Febr.
Henry Ippersbach, Knabe, 24. Febr.
Charles Wagner, Knabe, 26. Febr.

Heirathen.

C. C. Schaffer mit Lillie Wright.
W. R. Kendell mit Anna Smith.
J. S. Oldfield mit Maggie Williams.

Todesfälle.

—— Wilgus, —— 28. Febr.
—— Glenn, 4 Tage, 27. Febr.
Thomas Feary, 52 Jahre, 27. Febr.
Cima Isgrigg, 3 Jahre, 26. Febr.

— Nasse Füße verursachen Erkältung, Erkältung Schwindsucht, Schwindsucht den Tod. Dr. Bull's Husten Syrup vertreibt das Leiden und bringt neues Leben.

☞ 8 Fälle von Diphtheria 18 Fälle von Scharlachfieber und 8 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Aus der Wohnung der Frau Norman Smith No. 15 Rockwood Straße wurden vorgestern in Abwesenheit der Familie $31 gestohlen.

☞ Mayor Denny ist ein Candidat als Mitglied der Delegation zur republikanischen National-Convention. Er ist ein Harrison-Anhänger.

— **Die besten Bürsten kauft man bei O. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.**

☞ Dr. G. T. Brown, der Unglückliche, welcher durch den Spiritualismus verrückt geworden ist, ist im Armenhause gestorben.

☞ Der Hendricks Club hat beschlossen 300 Mann stark der demokratischen National Convention in St. Louis beizuwohnen.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Charles Bescelius, welcher bei Eastman, Schleicher & Lee Waaren unter falschem Vorwande erlangte und deshalb in Anklagezustand versetzt wurde, ist gestern nachdem sein Vater $1 000 als Bürgschaft für ihn hinterlegt hatte, aus der Jail entlassen worden.

— Ein guter Regulator des menschlichen Systems sind Dr August König's Hamburger Tropfen; ein unfehlbares Mittel gegen Leber-, Magen- und Blutkrankheiten.

☞ Die County-Commissäre haben Vorkehrungen getroffen, damit es den Insassen des Arbeitshauses in Zukunft nicht zu gut geht. Sie werden wieder Steine klopfen müssen, und man erwartet, daß die Stadt die Steine für Straßenzwecke kaufen wird.

☞ Der Purim Maskenball welcher gestern Abend stattfand, erfreute sich eines sehr guten Besuches und eine große Anzahl eleganter Masken hatte sich dazu eingefunden. Das Arrangements-Comite mit Herrn H. Bamberger als Vorsitzer und das Saal Comite mit Herrn Nathan Kahn als Anführer haben ihre Sache sehr gut gemacht.

— **Man sollte, bevor man Contrakte für Eis für die kommende Saison abschließt, bei W. C. Rebling, No. 347 Süd Delaware Straße, vorsprechen**

☞ Ein Lumpensammler dessen Name nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, entging heute Vormittag mit knapper Noth dem Tode. Er wollte die Eisenbahnkreuzung an Virginia Avenue passiren und gerieth mit seinem Fuhrwerk zwischen zwei daherkommende Züge. Der westlich kommende Zug collidirte mit dem hinteren Theile des Wagens und der Mann fiel in seinen Wagen. Der Wagen ging in die Brüche. Mann und Pferd kamen unverletzt davon.

Die Entscheidung Richter Harlan's.

Es war zu spät gestern, als daß wir noch ausführlicher über die Entscheidung des Richters Harlan hätten berichten können. Wir wollen dies heute nachholen.

Der erste Punkt, welchen der Richter besprach, betraf die Competenz des Bundesgerichts. Er sagte, daß die Anklage weder unter Par. 5511, noch 5512 oder 5514 der revidirten Bundesgesetze, sondern unter Par 5440 erfolgt sei, und daß die Ausdrücke, wie „hierdurch" u s w in Par. 5515 sich nicht auf diesen Paragraphen allein, sondern auf den ganzen, auf Wahlbetrügereien sich beziehenden Gesetzeserlaß bezögen, und er sei deshalb der festen Ueberzeugung, daß das Bundesgericht in dem Falle vollständig competent sei, daß die Anklageschrift den Formen des Gesetzes vollständig genüge und aufrecht zu erhalten sei.

In Bezug auf die Behauptung der Angeklagten, daß Beweismaterial zugelassen wurde, welches nicht hätte zugelassen werden sollen, sagte Richter Harlan, daß Richter Woods in dieser Beziehung beiden Seiten gegenüber sehr liberal verfahren sei, in Rücksicht darauf jedoch, daß das Beweismaterial im großen Ganzen den Wahrspruch vollständig rechtfertige, sei es überflüssig, auf diese Punkte näher einzugehen.

Was die Instruktionen des Richters Woods betreffe, so könne er in denselben keinen Irrthum entdecken. Die Einwände der Vertheidiger gegen diese Instruktionen sei in der Form durchaus nicht stichhaltig, aber selbst wenn sie in der Form richtig wären, so seien sie doch in ihrem Wesen nicht zutreffend. Die Vertheidiger beschweren sich darüber, daß Richter Woods in seinen Instruktionen das Beweismaterial besprochen und kritisirt habe. Er wisse wohl, daß fast im ganzen Süden und Westen die Staatsgesetze dem Richter nicht erlauben, die Thatsachen zu besprechen, sondern daß die Entscheidung darüber ausschließlich Sache der Geschworenen sei. In den Bundesgerichten sei dies jedoch immer anders gehandhabt worden und es sei längst keine Frage mehr, daß der Richter das Recht habe, in seinen Instruktionen das Beweismaterial zu besprechen.

Richter Woods habe außerdem in seinen Instruktionen wiederholt und ausdrücklich gesagt, daß seine Ansichten über das Beweismaterial für die Geschworenen nicht bindend seien, sondern daß dieselben über die Glaubwürdigkeit der Zeugen und die Beweiskraft des Materials ohne Rücksicht auf des Richters Anschauungen zu urtheilen hätten.

In Bezug auf die Depesche an den Geschworenen Messick wegen des Ableugnens der Mutter desselben bemerkte Richter Harlan, daß in den vorliegenden Affidavits bloß mitgetheilt werde, was zwei Geschworene gesprächsweise, nicht unter Eid, zu einem Dritten sagten. Wenn man auf solche gelegentliche Bemerkungen hin einen Wahrspruch umstoßen wollte, so könnte fast kein einziges Urtheil im ganzen Lande zu Recht bestehen. Mit dem Affidavit des Stokes verhalte es sich anders. Dieser hatte direkt mit dem Geschworenen Messick gesprochen. Aber die Affidavits von Messick und dem Obmann der Geschworenen, Davis, ständen in so direktem Wiederspruche mit dem Affidavit des Stokes, daß letzteres weiter nicht zu berücksichtigen sei.

Der letzte Punkt, den Richter Harlan besprach, betraf den besonderen Antrag Bernhamer's, entlassen zu werden, weil er bei der Entlassung der Jury in dem ersten Prozeß nicht anwesend gewesen, die Entlassung ohne seine Zustimmung erfolgt sei, dieselbe also weil Keiner wegen desselben Verbrechens zwei Mal der Gefahr der Verurtheilung ausgesetzt werden könne, als Freisprechung zu betrachten sei

Richter Harlan zitirte eine Anzahl Präcedenzfälle und kam zu dem Schlusse, daß das Gericht durch die Entlassung der Geschworenen nachdem dieselben 24 Stunden in Berathung gewesen waren und sich nicht einigen konnten, seine Macht nicht mißbraucht habe. Einer der angeführten Fälle bezog sich auf einen Angeklagten, der sich im Gefängnisse befand und dem man von der Entlassung der Jury nicht benachrichtigt hatte, hier aber habe sich der Angeklagte in Freiheit befunden und hätte anwesend sein können, wenn er gewollt hätte. Eine andere Entscheidung der Supreme Court von Indiana scheine etwas mehr zu Gunsten der Angeklagten zu sein, aber die Entscheidung des Oberbundesgerichtes in dem Falle U. S. gegen Jos. Wheeler, 9 Wheaton sei so bestimmt daß er auch hier gegen die Angeklagten entscheiden müsse.

Richter Harlan drückte dann sein Bedauern darüber aus, daß er das Gesuch der Verurtheilten um einen writ of error abschlagen müsse, aber die Pflicht zwinge ihn dazu, denn er könne keinen Irrthum entdecken, der in dem Prozesse begangen worden sei.

Die beiden Angeklagten hatten sich nicht im Gerichtssaale befunden, als Richter Harlan seine Entscheidung abgab Wahrscheinlich hatten sie nichts Gutes erwartet und eine schlimme Nachricht kommt immer noch früh genug.

Coy war übrigens auch krank; er hatte sich, wie man sagt, am Samstag im Gerichtszimmer eine Erkältung zugezogen und man befürchtet sogar, daß er die Lungenentzündung bekommen wird.

Der Sohn des Advokaten McNutt ist, wie gestern mitgetheilt, schon vorgestern nach Chicago gereist und hat sofort nachdem die Entscheidung abgegeben war, bei Richter Gresham das Gesuch um einen Habeas Corpus Befehl gestellt. Sein Vater reiste auch gestern Abend nach Chicago.

Wird das Gesuch verweigert, dann wird jedenfalls Appellation an die V. St. Supreme Court erfolgen. Heute Mittag war darüber von Chicago keine Antwort eingetroffen, dieselbe wird erst spät am Abend eintreffen.

Die Supreme Court entscheidet den Carson-Harrison Fall zu Gunsten Harrison's.

Die Supreme Court hat gestern in dem Carson Harrison Fall die Entscheidung der Boone Co. Circuit Court bestätigt und Dr. Harrison, derselbe welcher zum weitaus größten Theil für die erbärmlichen Mißstände im Irrenasyl verantwortlich ist, wird nach wie vor als gewissenloser Trustee im Amte bleiben.

Die mit diesem Falle zusammenhängenden Umstände waren wie folgt: Dr. Harrison war in 1883 von der Legislatur auf 4 Jahre gewählt worden. Die letzte Legislatur versäumte es jedoch einen Nachfolger für Harrison zu wählen und da das Gesetz vorschreibt, daß falls eine Vakanz eintritt, der Gouverneur das Recht hat, dieselbe zu besetzen, so ernannte Gouverneur Gray nach Ablauf des Amtstermins von Dr. Harrison Herrn Joseph Carson als dessen Nachfolger.

Harrison ging jedoch von dem Standpunkte aus, daß eine Vakanz nicht eingetreten sei und er, da die Legislatur nicht anders beschlossen, ein Recht habe, in dem Amte zu verbleiben. Carson verklagte daher Harrison in Boone County, weil derselbe in dem Amte verblieb, zu welchem ihn der Gouverneur ernannt hatte, aber die Klage wurde zu Gunsten Harrison's entschieden und die Supreme Court schloß sich der Anschauung, daß eine Vakanz nicht eingetreten war, an. Die Entscheidung trifft zugleich die Klagesache von Joseph Flack gegen Philipp Gapen, welche aus denselben Gründen hervorgegangen ist.

Ein „Quo Warranto" Verfahren.

Nachdem diese Entscheidung der Supreme Court abgegeben war, leitete General-Anwalt Michener sofort ein „Quo Warranto" Verfahren in der County Superior Court gegen die drei Trustees der Irrenanstalt, nämlich Th. H. Harrison, Philip M. Gapen und Barth. H. Burrell, ein. Durch dasselbe wird verlangt, daß die Trustees als solche abgesetzt werden, weil sie sich der Verschwendung und Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht haben.

Die Klageschrift ist auf die folgenden Gründe basirt:

1. Harrison hat $1600 Salair per Jahr gezogen, während er nur zu $900 berechtigt war, hat also $700 jährlich mehr genommen, als ihm gesetzlich zukam.

2. Er ließ sich als ein Mitglied der Baucommission der neuen Irrenhäuser $125 bezahlen, während kein Gesetz ihm diese Summe erlaubte.

3. Der Board hat trotz der Mahnungen des Superintendenten keine Regulationen für die Anstalt aufgestellt und es war daher unmöglich, die Anstalt ordentlich zu verwalten und den Angestellten ihre Pflichten klar zu machen.

4. Als er im Oktober 1885 dies endlich that, machte er dieselben ungeachtet des Verlangens des Superintendenten den Angestellten nicht bekannt.

5 Gapen befand sich vom November 1885 bis November 1886 in Arkansas und wohnte nur einer Sitzung der Behörde bei, zog aber seinen Gehalt.

6 Es wurden keine Angebote für die Lieferungen an die Anstalt eingefordert und kein Versuch gemacht, die günstigsten Offerten zu erhalten; im Gegentheil hat jeder Trustee stets privatim von Leuten ohne Rücksicht auf den Marktpreis eingekauft.

7. In jedem Monat seit ihrer Anstellung haben die Trustees aus öffentlichen Geldern verschiedene nutzlose Artikel angeschafft, welche sie entweder für ihren eigenen Gebrauch oder als Geschenke verwendeten.

8 Ph M. Gapen erhielt als Mitglied des Boards von Mellen & Co. in New York an gewissen Waaren einen Rabatt von $64.77, welchen er, trotzdem die Summe dem Staate gehörte, in die eigene Tasche gesteckt hat. Die übrigen Trustees haben dies gewußt, ihn aber nicht aufgefordert, das Geld herauszugeben.

9. Die Lebensmittel wurden von J. E. Sullivan geliefert, obgleich dessen Preise höher als die anderer Lieferanten waren.

10. Die frühere Verwaltung vor den 27, Februar 1883 weigerte sich J. E. Sullivan $500 zu zahlen, weil er statt der bestellten Butter Oleomargarein geliefert. Der jetzige Board bezahlte aber das Geld.

11. Die Lebensmittel waren schlecht und gesundheitsschädlich und in den Monaten Mai bis November in den Jahren 1883, '84, '85 und '86 wurden Maden in der Butter gefunden.

Diese gesundheitsschädlichen Lebensmittel mußten die Kranken und die Angestellten essen.

12. Im April 1885 wurden acht neue Dampfkessel eingesetzt, welche defekt und aus schlechtem Material angefertigt waren.

Trotzdem alle Mitglieder des Boards dies wußten, wurden die Dampfkessel doch acceptirt.

Die Klagen wurden Richter Howe überwiesen, und für den nächsten Termin zum Prozesse angesetzt.

General-Anwalt Michener sagt, daß Obiges nur ein kurzer Umriß dessen ist, was gegen die Angeklagten vorgebracht werden wird.

— Für nur 25 Cents kann man eine Flasche Salvation Oel kaufen, und in Fällen von Kreuzweh, Gliederreißen, Steifheit der Muskeln oder Gelenke ist es unübertreffich; es kurirt sofort.

Eine große gegenseitige Organisation

Die Equitable Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten.

Die Inhaber von Policen der Equitable können sich zum 28. jährlichen Bericht gratuliren.

Die Equitable ist nicht nur die größte Versicherungsanstalt, nach ihren jährlichen Geschäftsabschließungen berechnet, sondern hat ein größeres ausstehendes Geschäft als alle anderen Gesellschaften.

Sie hat den größten wirklichen Ueberschuß und was selbst noch wichtiger ist zeigt eine höhere Ueberschußrate zu den Passivas als irgend eine ihrer großen Concurrenten. Ihr Bericht weist auf hunderte von Millionen hin, während die Mehrzahl von Gesellschaften in Amerika, England, Frankreich und Deutschland nur mit Tausenden zu thun hat und sie hat seit einer Reihe von Jahren die wenigen amerikanischen Gesellschaften überflügelt, deren Ziffern sich auf zehn und hunderte von Millionen beliefen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Frank McWhinney an Patrick O'Conner, Lot 78 in Yandes Subd. von Outlot 130. $48.

John J. Mosner an Mary A. Picard, Theil von Lot 367 in Fletcher u. A. Sdd. von Outlots 96, 97, 98 und Südhälfte von 91. $300.

Joseph Cabalzer an George Alig, Lot 2 in Frank's Subd. in der Cincinnati & Chicago Eisenbahn-Company's Addition. $2000.

Christine M. Wehking an John Bernhart, Lot 104 in Allen & Root's Addition. $2300.

James Rennihan, Exekutor, an John Fischer, Lot 26 in Davidson's 2. Add. $575.

Theodore Stein, Vormund, an Florence K. Greid, Theil von Lot 15 in Bradsham's Subd. von einem Theil der Outlots 50 und 55. $310.

Susan W. Sullivan an Daniel O'Brien, Lot 4 in „Exchange Land Comp." Subd. von einem Theil der Outlot 183. $300.

Elizabeth Talbott an Maggie R. Palmer, Lots 53 und 54 in Elizabeth Talbott's verbesserte Add. $1,500.

George W. Lambert an Augustus Korshage, Theil des nordöstlichen Viertels von Sec. 18, Twp. 15, R. 4 westlich. $4 200.

James S. Cruse, Commissioner, an G. W. Seibert, Lot 4 in Steven's Subd. von einem Theil von Sq. 101. $2,700.

Charles Featherston an Levi S. Boylan, Lots 64, 65 und 70 in George Hornaday's Add. $75.

Thomas J. Perrott an Mary E. Perrott, Theil von Lot 16 in Willard u. A. Subd. von Outlots 140 und 141. $250.

John C. Pierson an Alice Pray, Lot 17 in Pierson's Nord Meridian Straße Add. $700.

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Catarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w. können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt können Dirs Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

Frauen Hülfe-Verein.

Die monatliche Versammlung des obigen Vereins findet am Freitag, den 2. März in der Schulhalle, statt. Die Damen sind ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.

Frau B Rappaport, Präs.
Frl. Julie Schnull, Sekr.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O:

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— **Lancaster Block-Kohlen sind die besten. A. M. Kuhn & Co. alleinige Agenten.**

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800 000. Detroit F. & M. Vermögen $900 000. Franklin, Ind., Vermögen $232 000. German American, N. Y., Vermögen $5,150 000 Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Für Herren!

Unser Herrenkleideranfertigungs-Departement nimmt jetzt einen ganzen Ladenraum ein und zwar Parterre; wir mußten diese Neuerung in unsere Verbesserungen einschließen, um die schnell anwachsende Kundschaft bedienen zu können. Die Herren sind eingeladen, uns einen

freundlichen Besuch

abzustatten Unsere Stoffe sind die ausgewählteste von beiden Seiten des Oceans und einige davon werden nur für uns fabrizirt. Die Umwandlung in angemessene Anzüge geschieht nach den neuesten Regeln der Kunst.

Wir stehen Keinem nach.

Wir machen Alles auf's Feinste und ersuchen um Ihre Kundschaft auf dieser Basis. Beurtheilt uns nach unserer Arbeit. Vorzügliches Passen und feine Arbeit wird garantirt.

Das Neueste und Modernste.

Wir haben Beides. Wir haben unsere Hände voll mit Frühjahrsmoden und Lager. Wir zeigen Ihnen gern die Waaren und nehmen gern Ihre Bestellung, wenn Sie sie uns geben wollen. Unter allen Umständen kommen Sie und inspiziren Sie unser Herrenkleider-Anfertigungs-Departement.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

J. George Müller
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

SLOAN'S Drug Store,
(Apotheke)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. W. B. Fletcher,
(früherer Superintendent des Indiana) Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.

☞ Telephon 381.

Dr. PANTZER
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 495 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm, 3 — 4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 387; Wohnung 916.

Dr. A. BLITZ, Deutscher Arzt,
— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten
Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co's Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.

ALEX. METZGER'S
Grundeigenthums-, Versicherungs- und Schiffs-Agentur,
Nordost-Ecke Washington und Pennsylvania Str., zweites Flockwerk.

Schiffskarten-Verkauf billigst über alle Linien. Erbschaften werden prompt eingezogen und Wechsel-Verkauf und Postauszahlungen in Europa besorgt.

Wer Grundeigenthum zu kaufen oder verkaufen, Gelder hypothekarisch auszuleihen oder zu borgen wünscht, möge in meiner Office vorsprechen.

John Wimmer,
Geprüfter Optiker,
No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.
Tag- und Abend-Schule.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

M. HANSON,
— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company
No. 77 Ost Market Straße.
Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Central Fleisch-Markt!
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S
Neuer Fleisch-Markt!
(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)
Stets da beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch, Feine Mettwurst 2c.
☞ Vergesset den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Eß- Thee- und Waschtisch-Geschirr!
Niedliche Porzellan- und Glaswaaren. Messing- und Plüsch-Waaren. Spielsachen und Puppen.
I. N. Heims, No. 44 und 46 Ost Washington Straße.

P. Lieber Brewing Co's.
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,
—Die einzigen „Bottler" von—
P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.
Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.
No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etablirt 1877.)

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit
kann nicht besser gewahrt werden, als durch die
Koch-Gas-Oefen!

Arbeiter-Halle
(früher Turnhalle.)
Vereine und Logen werden darauf aufmerksam gemacht, daß obige Halle sich sehr gut zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Unterhaltungen u. s. w. eignet und für solche Zwecke billig zu miethen ist. Man wende sich an die Office ds. Blts.